

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von David Poltzenhagen.

Poltzenhagen, David

Nikobaren, 31.08.1756-21.11.1756

Oktober 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199)

29

Zudannoch, allenthalb seine Hülfe, Bitten, Tröst-
halten worden die Nicobaren in unsern Beringen.

Am 12^{ten} = Die Tröster am Lande blicken sich
zum Feil. der Posten. Tollet aber Elias den-
ke sehr sehr sehr demnächst; blicken wir
denwegen den längsten Ausblick. Die Erde
sich sehr sehr zu sagen, weil ich sie sehr
sehr. Gott sehr sehr sehr in Gedenken.

Am 13^{ten} = Dieser Morgen sollte sehr sehr
bedeuten an den Elias, und ganzlich, bald sehr
den Land zu gehen, nicht aber, nicht sehr
sehr, sehr sehr sehr sehr. Es hat mir sehr
denwegen sehr sehr sehr sehr sehr sehr;
mir sehr sehr, so lange er sehr sehr sehr sehr
ein stiller Betragen von ihm gemacht sehr.
Es ist sehr, nicht sehr sehr sehr sehr
stehen!

Am 14^{ten} und 15^{ten} = Am 14^{ten} wird alles sehr sehr
am Tisch gemacht, den Land gehen, und ich sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
bald sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
gehen. Gott dirigiert alles sehr sehr sehr
den 33. Psalm war mir sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
und, wir sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr!

Am 16^{ten} = Dieser Abend ging an Land, und
man sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
zu sein in der H. Lieut. v. Tanners Wohnung, weil wir
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
den Land sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
den Gott im Gebet, sehr sehr sehr sehr sehr
guter sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Du 14ten Tag ging gelobd zu dir Knecht
an mich in der Stadt gesandt ist. Ein Knecht
hat sich in der Stadt viel gehalten; Und 7.
Tag ging wieder aus Stadt, um den Gottes-
dienst zu halten; war in der Stadt wieder
zu sein.

[illegible]

Jan 19th = Morgans brief nach ins Bergamt

Flora, Maria's Tochter, wohnt in Hainstraße
entweder wohnt. Aber mit Müller ^{hier} auf
Länd. Kaufmännisch sehr sehr in der
den ein Teil; man sieht ein wenig
nicht so sehr sehr. Und man ^{hier} sehr
und sehr in der.

Dan 20^{ten} ~~den~~ Herrschaft mir gütlich, und schick
mir, gib mir Gnade zu der Linderung einer
Beschwerde meines Brustlebens, welches heute
vor 30 Jahren mit der Geburt sehr. Abends
spät kamma nach Nicotaren zu Emden, und zumeist,
es möge zu einem guten Ende; weil eine
Krankheit, die sie das Jahr ^{mit} letzten $\frac{1}{2}$ Ellen lang
war, nimmt Ansehen gegeben. So wie ein von
Frischer Artzt mit gesandt, um dem Kranken
Medicin zu geben.

Du ~~erwähne~~ Gnade gleich dem du Anst mir.
 Ich, und meinat, doch der Anst mir noch mit
 dem Lyben. Ichon dem, nicht von mir
 sollte dich fallen. Gnad und Gnade haben
 mir das Herzwilligste zumeist zu sagen ge-
 fahrt. Die Neobaren fallen im dem Hofe
 nicht ist gar zu gemein. Ichon ab für-
 lich. Ichon nicht; mir nicht so möglich zu
 haben. ||

Am 22^{ten} Jan. Der nicht Nicobar, Johan genannt,
bat mich Schrift, ihm ein Brev zu schreiben,
sine medicin hinzugeben. Ich wußte allerdings
nicht, was er damit meinte, meinte aber bald,
daß es gut sey, wenn ich ihm also eine Mt.
in der Person bringe. Ich schickte ihm auf-
sere, ob er nicht wolte. Gott sei Dank, ~~er~~ er:

Einem launen? Er sagte: sein Knecht ist da. Ich
 antwortete: Ich will dir diesen Unkraut nicht geben.
 Er ließ mich solches geschehen. Darauf wurde ich
 in meine Tüchlein zu Gott hingelenkt: Deus Kri-
 vonsi Lobo Mischari, Es ist: Gott gib mir guten
 Bestand. Das Gott auf Nicobaris heißt, das nicht
~~Wunder~~ das Wort Deus aber ist nirgend
 bekannt. Ich sprach nach ihm Namen der Provin-
 zengrenzen, Inseln, und nach dem Ort zu bezeichnen.
 Ich. Die nimm heißt Tegenau, von der Fischbänke,
 Kaffhol genannt, ist in Tegenau von einer
 nach Westen. Darauf wohnten keine Leute, aber
 eine große Menge Affen, die alle fruchtbar auf-
 waren. Eine andere heißt: Nankambo, auf Nic-
 baris Gamon genannt, eine Tegenau von einer
 nach Norden: daselbst sind die meisten Fischbänke.
 Tasta, auf Nicb. Seibelang ist 2 Tegenau von
 einer liegt nach Norden und ist sehr groß. Gall-
 wera auf Nicb. Tasta ist 3 Tegenau von einer
 nach Norden, und klein: es war daselbst wohnen,
 ist nun ausgelassen geblieben. Kal-Nankambo
 auf Nicb. Buk ist 4 Tegenau von einer nach
 Norden. Schambelang, auf Nicb. Loang, ist die Stadt.
 Dammawit genannt; daselbst sind unsere Leute,
 da zu sehr nimmergeblieben. Auf welcher Insel
 nach Leute wohnen im Lande wohnen, von denen
 die wir nennen sagen, daß sie sehr wild, kriechend
 und arm sind.

Im 24. Item sollten wir zum nächsten
 Gottesdienst auf dem Lande über das Evangelium
 Matth 9, 1 lesen. Es wurden von der Menge
 der Tücher gesammelt. Und es war das

neue Werkze von Eisen zum Feilbänstigen &c.
 &c., zum Zugschitz, das von der neuen und vor-
 hergegangenen man zu sehen sieht. Dasselbe
 von mir sind auch unsere Abhandlung von Eisen
 &c., was ich und alle Kinder, die wir in einem
 Eisenwerk begreifen, und besonders auch mich
 für unsere theilnehmenden Kinder!

Don 25^{ten} Mein Wunsch und mein innerer Wunsch
nuzzuwischen, so weit es bey diesen Umständen
möglich ist.

Im 2^{ten} so sind einige große ~~Wälder~~ ^{Flächen}
gehauen worden. Wir können aber noch nicht ge-
nügt aufnehmen, was uns hier vorliegt sind: indem wir nicht
~~aber~~ nahe können und sehr spärlich sind. An einem
Ort nicht weit von uns findet sich ^{ein} Kirschen-
plantage von Friesenbäumen Wilder Brinschale, Zwet-
tenscher Pflaume. Wir sammeln und untersuchen
einige ~~die~~ ^{die} ~~den~~ ^{den} zu beibringen; der Boden
ist vorzüglich sandig, aber noch flach und arbeitsam.

Du wirst also von 20ten Pöbel p. Trinitatis werden
 in der Stadt umgeben: das ist die Verheißung des
 großen Juchens Gottes ein großes Gemisch bringen.

Du 1^{te} Nov. die Klasse stund, und wurden
begnadet. Die Gesinnung war sehr lobend,
wir hatten Gutes; der Herr Jesu Christus der
Gottgelehrte, hat Matth 5, 17 versprochen, und
uns einen solchen Herrn geschenkt, wir sind von
Herrn Jesus geborn und völlig erlöst.

Nov 24 oct = 4 Nov haben wir Harlan Kagen und
Zusammen eine Gansetten gekauft: meining Gott
im Namen des Herrn = Wirkung unserer abgefahnen. In-
brignail das annehmen, nach so für mich an =